



**BESTANDSSPEZIFISCHE IMPFSTOFFE
INDIKATIONEN BEI SCHWEINEN**

bestandsspezifische Impfstoffe bei	Erreger	Impfung
Durchfallerkrankungen	<i>Clostridium perfringens</i> Typ A und C <i>E. coli</i> <i>Salmonella spp.</i> <i>Clostridium difficile</i>	Mutterschutzimpfung
Atemwegserkrankungen	<i>Actinobacillus pleuropneumoniae</i> <i>Haemophilus parasuis</i> <i>Pasteurella multocida</i> <i>Bordetella bronchiseptica</i> NEU: <i>Mycoplasma hyorhinis</i>	Ferkelimpfung
Ferkelruß	<i>Staphylococcus hyicus</i>	Mutterschutzimpfung/ Ferkelimpfung
Meningitis, Arthritis, Endokarditis, Pneumonie	<i>Streptococcus suis</i>	Mutterschutzimpfung/ Ferkelimpfung
Abszessen, Mastitis, Arthritis	<i>Trueperella (Arcanobacterium) pyogenes</i>	Mutterschutzimpfung/ Ferkelimpfung

Generell gilt, dass bestandsspezifische Impfstoffe als inaktivierte Ganzzellimpfstoffe für eine Grundimmunisierung zweimal appliziert werden müssen. Mutterschutzimpfungen müssen vor jedem Abferkeln einmal wiederholt werden, um einen ausreichenden Impfschutz zu gewährleisten.

Durchfallerkrankungen

Infektionen mit *Clostridium perfringens* Typ A im Rahmen der neonatalen Diarrhoe stellen, neben Infektionen mit pathogenen *E. coli*, das Haupteinsatzgebiet von stallspezifischen Impfstoffen bei Schweinen dar. Bei entsprechendem Nachweis können Erreger wie *Clostridium perfringens*, *E. coli* und Salmonellen kombiniert werden. Bei Beteiligung von toxinbildenden *Clostridium difficile*-Stämmen an der neonatalen Diarrhoe besteht die Möglichkeit der Herstellung eines stallspezifischen Impfstoffs.

Atemwegserkrankungen

Das Haupteinsatzgebiet stellen Infektionen mit *Actinobacillus pleuropneumoniae* dar. Häufig werden, nach entsprechender Diagnostik, Kombinationsimpfstoffe mit *Haemophilus parasuis*, *Pasteurella multocida*, *Streptococcus suis* und *Mycoplasma spp.* eingesetzt.

Ferkelruß

Je nach Alter der erkrankten Ferkel wird der stallspezifische Impfstoff als Mutterschutzimpfung oder als Ferkelimpfung eingesetzt, wobei ersteres weit häufiger angewendet wird.

Infektionen mit *Streptococcus suis*

Hier ist der Zeitpunkt des Auftretens der Symptome ausschlaggebend für die Applikation des stallspezifischen Impfstoffs als Mutterschutzimpfung bzw. als Ferkelimpfung. Ferkel sollten nicht vor der vierten Lebenswoche geimpft werden (maternale Antikörper). Eine gründliche Diagnostik (u.a. Nachweis von Virulenzfaktoren) ist die unbedingte Voraussetzung für einen Impferfolg, da der Nachweis von *Streptococcus suis* tatsächlich ätiologisch für die Krankheitssymptome sein muss.

Infektionen mit *Trueperella (Arcanobacterium) pyogenes*

Bei Schweinen dominieren Abszesse im Gefolge von Wundinfektionen (Schwanzbeißen), es treten auch eitrige Gelenkentzündungen, Mastitiden und Pyämien auf. Im Bedarfsfall können Kombinationsimpfstoffe mit *Streptococcus suis* eingesetzt werden.